



Ehrenmitglied Siegfried Loyall (von links) ist seit 25 Jahren Mitglied des Obst- und Gartenbauvereins Mönchweiler. Anlässlich dieses Jubiläums ehrt ihn Vorsitzender Karl-Heinz Beck.

BILD: CORNELIA PUTSCHBACH

Der Garten ist ein Boom-Thema

Wachsende Mitgliederzahl zeugt vom großen Interesse. Gartenbauverein geht die Zukunftsplanung vorsichtig an

VON CORNELIA PUTSCHBACH

Mönchweiler – Beim Obst- und Gartenbauverein (OGV) Mönchweiler geht man das Programm fürs neue Vereinsjahr zurückhaltend an. Zu oft bremsste die Pandemie die Vorhaben des 182 Mitglieder zählenden und mittlerweile 102 Jahre alten Vereins in den beiden vergangenen Jahren aus. Unter anderem die Jubiläumsfeier fiel aus.

Als Ort der Mitgliederversammlung wählte der Vorstand des OGV den Gasthof „Adler“. Dem Bürgerzentrum erteilte man eine Absage. Die dort anfallende

Nutzungsgebühr von 60 Euro investiere der Verein lieber unmittelbar für die Mitglieder, gab Vorsitzender Karl-Heinz Beck Bürgermeister Rudolf Fluck mit auf den Weg.

Die Zeit seit der letzten Mitgliederversammlung verglich Karl-Heinz Beck mit einem Kurzschuljahr. Im Oktober hatte man sich zuletzt getroffen. Am kurzen Abstand der Hauptversammlungen hatte ebenfalls die Pandemie Schuld. Jetzt nutzte Karl-Heinz Beck die Versammlung zu einem allgemeinen Rundumblick. Positiv sei, dass der OGV im Gegensatz zum Rest der Welt nicht in einer Krise stecke. Die Mitglieder halten dem Verein die Treue. Ein attraktives Programm und günstige Beiträge lassen die Zahl derzeit sogar wieder steigen.

Seit 25 Jahren sind Ehrenvorsitzen-

der Siegfried Loyall und Uwe Gurbat Vereinsmitglieder. Seit 50 Jahren sind dies Werner Fleig und Brunhilde Raudschuss. Dafür wird ihnen eine Ehrung des Vereins zuteil.

Im März hatte der OGV bereits zu einem Obstbaumschnittkurs mit Theorie und Praxis geladen. Die Beteiligung war sehr gut. Überhaupt wachse das Interesse am eigenen Garten, hat der Verein beobachtet. Klar ist, man könne Anleitung geben. Die Arbeit aber muss jeder in seinem Garten selbst erledigen, ist man sich einig. Entsprechend lautete auch die Antwort auf eine Anfrage von Bürgermeister Fluck auf eine mögliche Beteiligung an einem Bauerngarten vornehmlich für junge Familien. Demnächst soll jetzt erst einmal das grundsätzliche Interesse an einem solchen Projekt abgefragt werden.